

Ein Daiyoukai verliebt sich

oder eine Liebesgeschichte nach dem Ende von Inuyasha

Von Niki2001

Kapitel 1: Das Mittelalter?

Nach einer halben Stunde sah ich von meinem Bett auf und dann bemerkte ich erst das leuchtende Buch auf meinem Schreibtisch.

Ich wunderte mich was das für ein Buch war. Ich stand von meinem Bett auf und ging vorsichtig zu meinem Schreibtisch. Als ich davor stand schaute ich mir das Buch genauer an und bemerkte das auf der Vorderseite eine Rose eingraviert war. Ich beschloss mir schnell ein neues Kleid anzuziehen und das Buch danach auch aufzumachen. Als ich ein rosa Kleid mit weißen Punkten anhatte ging ich wieder zu dem Buch. Ich setzte mich auf meinen Schreibtischstuhl und schlug die erste Seite von dem Buch auf. Darin stand "Meine liebe Tochter Sakura wenn du das liest dann haben dich deine Adoptiveltern allein zu Hause gelassen. Bitte reg dich jetzt nicht auf, aber du bist gar kein Mensch, du bist die stärkste Daiyoukai die es jemals gegeben hat und die es jemals geben wird. Außerdem bist du auch die Prinzessin des Mittelalterlichen Japans. Wenn du dich jetzt fragts wie das möglich ist dann schau auf die letzte Seite dort ist eine Kette in einem kleinen Fach versteckt. Häng sie dir um und sag die Worte Mittelalterliches Japan hier komme ich.

Liebe Grüße dein Vater."

Sakura nahm eine Hand vor ihren Mund sie konnte nicht glauben was sie da gerade gelesen hatte. Noch dazu verstand sie einige Sache noch nicht ganz. Trotzdem beschloss sie das sie das befolgte was in dem Text stand.

Anderer Ort:

Ich hoffe Sakura hat das Buch schon gefunden. Meine Tochter nach so vielen Jahren sehe ich sie endlich wieder, ich hoffe sie wird sich bald an alles erinnern können und mir nicht ganz so böse sein.~Plötzlich roch der König etwas was ihm gar nicht gefiel.~»Das kann doch nicht war sein, jetzt tauch auch noch Lord Sesshomaru hier auf, was wird er zu Sakura sagen« dachte der König.

Bei Sakura

Ich schlug die letzte Seite des Buches auf und dort war tatsächlich eine Kette. Ich bewunderte ihre Schönheit und freute mich das ich so eine schöne Kette geschenkt bekam. Ich zog sie mir vorsichtig über meinen Kopf und sagte »Mittelalterliches Japan hier komme ich.«

Ich kniff meine Augen zusammen als ich einen kurzen Schmerz spürte. Plötzlich war

um mich herum alles still geworden ich hörte nur ein gefährliches Knurren das mir bekannt vorkam. Ich machte meine Augen auf und sah das ich auf einem Kampffeld stand. Vor mir stand ein Typ mit Hundehoren und einem roten japanischem Gewand. Ich hörte hinter mir nur eine kalte Stimme sagen »Verschwinde von dem Kampffeld.«